

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 156.

Mittwoch den 13. Juli 1870.

(232—1) Nr. 1450.

Rundmachung.

Am 27. Juli l. J., 11 Uhr Vormittags, wird im Schloßgebäude zu Egg die Licitations-Verhandlung wegen Hintangabe des Adaptirungsbaues der Schule zu St. Gotthardt bei Trojana stattfinden.

Wozu die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß

1. die Maurer und Steinmearbeit sammt Materiale auf . . .	396 fl. 71 kr.
2. die Zimmermannsarbeit sammt Materiale	219 " 61 "
3. die Tischler und Glaserarbeit, dann Beischaſſung der Schuleinrichtung und Requisiten . . .	102 " 75 "
4. die Schloſſerarbeit	19 " 38 "
5. die Anstreicherarbeit	13 " 45 "
6. die Hafnerarbeit	15 " — "
7. die Schieferdeckerarbeit sammt Materiale	207 " 20 "
zusammen auf	974 " 10 "

berechnet sind.
Die bezüglichlichen Bau- und Licitationsbedingungen z. können täglich hieramts eingesehen werden.
Stein, am 8. Juli 1870.
Der k. k. Bezirkshauptmann.

Nr. 6761.

Concurs-Ausschreibung.

An der städtischen Knaben-Hauptschule kommen mit nächstem Schuljahre 1870/71 zwei Lehrstellen mit einem Jahresgehalte von je 600 fl. beziehungsweise 500 fl. und zwei Unterlehrerstellen mit einem Gehalte von 400 fl. zu besetzen.
Zur Besetzung dieser Stellen wird im Vollzuge des Gemeinderathsbeschlusses vom 5. l. M. der Concurs bis zum
15. August 1870
ausgeschrieben, und werden diejenigen, welche diese Stellen zu erhalten wünschen, zur Competenz eingeladen.

Die Besuche sind zu documentiren:

1. mit dem Taufscheine,
2. mit den Zeugnissen über die zurückgelegten Studien,
3. mit dem Befähigungs-Zeugnisse zum Lehrfache und den Zeugnissen über ihre bisherige Thätigkeit im Lehrfache,
4. mit einem Sittenzugnisse, endlich ist
5. vollkommene Kenntniß der beiden Landessprachen ein unerläßliches Erforderniß.

Die Wittsteller aus der Stadt Laibach haben ihre Besuche durch den k. k. Herrn Bezirksschulinspektor, jene vom Lande aber im Wege der k. k. Bezirkshauptmannschaften an den Magistrat zu leiten.
Stadtmagistrat Laibach, am 8. Juli 1870.

(235—1) Nr. 1044.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung von 3 Gefangen-Auffeherstellen
1. Classe in der k. k. Männerstrasanstalt in Laibach mit der jährlichen Löhnung von 300 fl. ö. W., eventuell bei gradueller Vorrückung von gleichen Stellen zweiter Classe mit der jährlichen Löhnung von 260 fl. ö. W., dem Genuß der classenmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von 1 1/2 Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformirungs-Vorschrift, wird der Concurs bis Ende Juli d. J. ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig belegten Besuche unmittelbar, und bereits in öffentlichen Diensten stehende Bewerber im Dienstwege, bei der gefertigten Straußhaus-Verwaltung zu überreichen.

Als Gefangen-Auffeher werden nur solche Bewerber angestellt, welche des Lesens und Schreibens und der beiden Landessprachen kundig sind, auch wird darauf gesehen, daß jeder anzustellende Auffeher wo möglich in einer gewerblichen Beschäftigung geübt oder doch erfahren sei.

Jeder aufgenommene Auffeher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Auffeher mit gleicher Löhnung und Bezügen zurück zu legen, wornach erst bei erprobter Befähigung dessen definitive Ernennung erfolgt.
Bewerber ledigen Standes, welche eine längere Militärdienstleistung nachweisen, und insbesondere vorgemerkte Militär-Aspiranten für das Justiz-Resort, werden vorzugsweise berücksichtigt.
Laibach, am 7. Juli 1870.

K. k. Straußhaus-Verwaltung.

(230—1) Nr. 3912.

Rundmachung.

Im Nachhange zur Rundmachung vom 29sten Mai 1870, Z. 2965, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß die am 20. Juni 1870 unterbliebene Verpachtung der

Jagdbarkeit

in der Gemeinde Bresoviz mit Ausnahme des Gutsgebietes Moosthal und des der ehemaligen Torfpräpariranstalt gehörigen Terrains nunmehr am 18. Juli 1870,

Vormittags 11 Uhr, bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach stattfinden wird.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 4. Juli 1870.

(229b—1) Nr. 2980.

Verlautbarung.

Am k. k. Untergymnasium in Freistadt sind zwei Lehrstellen, die eine für classische Philologie, die andere für die historischen Fächer erledigt.

Der Bewerbungconkurs für diese Stellen wird bis Ende Juli 1870

mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß nähere Bestimmungen aus Nr. 153 dieses Blattes zu entnehmen sind.
Linz, am 20. Juni 1870.

Vom k. k. Landes Schulrath in Oberösterreich.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 156.

(1604—3) Nr. 935.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Josef Kufjan von Weissenfels Hs.-Nr. 42.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 27. September 1869 mit Testament verstorbenen Josef Kufjan von Weissenfels Hs.-Nr. 42 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

16. Juli 1870,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 2ten Juli 1870.

(1522—3) Nr. 1341.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Aloisia Groznik von Bresje Nr. 9 gegen Johann Ullar von Malibevh wegen aus dem Urtheile vom 19. November 1867, Z. 3094, schuldiger 105 fl. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Fehlern gehörigen, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 205, vorkommenden Realität,

im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2416 fl. 10 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfakungen auf den

14. Juli
16. August und
15. September 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Littai, am 29ten April 1870.

(1406—1) Nr. 345.

Dritte exec. Feilbietung.

Es wird bekannt gegeben: Es sei in Folge Besuches des Franz Matičić von Slivice, als Vormund der minderj. Barthelma Žernejić'schen Pupillen von dort, do praes. 29. Jänner l. J., Z. 345, gegen Thomas Slajnar von Slivice die mit Bescheid vom 12. Jänner 1867, Z. 7517, auf den 30. April 1867 bestimmt gewesene, zufolge Besuches do praes. 30. April 1867, Z. 2783, sistirte dritte executive Feilbietung der gegnerischen Realität sub Urb.-Nr. 21 ad Grundbuch der Filialkirche St. Marici in Rakel peto.

225 fl. 75 kr. e. s. c. im Wege der Reassumirung auf den

22. Juli 1870,
10 Uhr Früh, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.
K. k. Bezirksgericht Planina, am 4ten Februar 1870.

(1458—1) Nr. 1292.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landskras wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 1. October 1869, Z. 6214, in der Executionssache des Herrn Josef Böhler, k. k. Verwalter der Religionsfonds-Herrschaft Landskras, gegen Martin Šintić von Bruschendorf peto. 4 fl. c. s. c. auf den 27. April l. J. angeordnete dritte Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 4 ad Grundbuch Seehof auf den

16. Juli 1870, Vormittags 9 Uhr, übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Landskras, am 27ten April 1870.
(1435—3) Nr. 2475.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 18. Mai d. J., Z. 1969, wird bekannt gemacht, daß nachdem zur zweiten Feilbietung der dem Johann Tratar von St. Kranzian bei Ober-Jesenitz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Subrealität kein Kauflustiger erschienen

ist, am
18. Juli 1870,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur dritten Tagfakung geschritten werden wird.
K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 18. Juni 1870.

(1541—1) Nr. 1190.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekannteten Rechtsprätenden auf die Parz.-Nr. 1118 St. G. Meierle im Grundbuche ad Gut Thurnau sub Berg-Nr. 237 hiermit erinnert:

Es habe Michael Kraker von Zerneisdorf wider denselben die Klage auf Eigenthum auf die fraglichen Parzellen durch Erfäkung, sub praes. 8. März 1870, Zahl 1190, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfakung auf den

19. Juli 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Georg Tomz von Zerneisdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deſſen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 9. März 1870.